

## Drittes Buch.

### Die außereuropäischen Erdteile.

§ 45.

#### Die Erdteile.

Das gesamte, etwa  $\frac{1}{4}$  der Erdoberfläche bedeckende Festland kommt in drei Kontinenten, d. h. zusammenhängenden Landmassen, vor. Die Erdteile Asien, Europa und Afrika bilden die gewaltigste zusammenhängende Festlandmasse der Erde. Die beiden anderen Kontinente sind die Erdteile Amerika und Australien. Diese beiden Erdteile wurden infolge ihrer weiten Entfernung von Europa erst verhältnismäßig spät entdeckt, nämlich Amerika im Jahre 1492 durch Kolumbus und das Festland Australien gar erst 1605. Diese Erdteile nennt man daher die „Neue Welt“, während man die drei zusammenhängenden Erdteile, die schon im Altertum, wenigstens teilweise, bekannt waren, als die „Alte Welt“ bezeichnet.

Betrachtet man das nur in der schmalen Landenge von Panama zusammenhängende Amerika als zwei Erdteile, so zeigen die drei nördlichen und die drei südlichen viele Ähnlichkeiten. Alle Erdteile endigen nördlich in einer breiten ostwestlichen Linie, während ihre Südenden sich in Halbinseln und Inseln auflösen. Die drei südlichen Erdteile laufen nach Süden spitz zu, was sich noch besser zeigen würde, wenn man sich Australien um 200 m gehoben denkt. Dann würde die ihm vorgelagerte Insel Tasmanien zum Festland gehören, und die Gestalt des Erdteils würde der von Afrika und Südamerika gleichen.

Der größte Teil des gesamten Festlandes liegt auf der nördlichen Halbkugel, auf der südlichen liegt nur etwa  $\frac{1}{3}$  des Landes. Teilt man die Erde so in zwei Halbkugeln, daß auf der einen möglichst viel Festland, auf der anderen möglichst viel Wasser liegt, so ist der Mittelpunkt der ersteren ungefähr Paris, der der letzteren liegt in der Nähe von Neuseeland.

Die einzelnen Erdteile haben sehr verschiedene Größe und infolge ihres verschiedenen Klimas und der wechselnden Bodenbeschaffenheit recht abweichende Bewohnerzahlen, wie folgende Zusammenstellung zeigt: